

Changing the rules of life

~Verbotene Dinge~

Von Subaru

Kapitel 5: Special - Out of Control - Teil 1

Yamato blickte über seine Schulter zurück in den düsteren Gang. Er hätte schwören können, dass er Takerus wütende Stimme vernommen hatte. Doch er hatte sich wohl geirrt. Logischerweise. Schließlich hatten sie sich ja getrennt. Und dennoch... Hier in der Festung des berühmten Digimonkaisers war wohl nichts geheuer. So kam es zumindest dem blonden Jungen vor.

Er wusste selbst nicht warum, aber er hatte Takeru heute nicht alleine gehen lassen wollen. So hatte er kurzerhand die Bandprobe geschwänzt, um die jüngeren Digiritter in die andere Welt zu begleiten. Und nun war er hier. In der dunklen Festung, in die sie Pegasmon gebracht hatte.

Er hatte sich nicht wirklich von seinem jüngeren Bruder trennen wollen, aber es war wohl ein sinnvoller Plan gewesen. Allerdings war ihm das Ganze noch immer nicht geheuer. Gut, Takeru konnte mittlerweile sehr gut auf sich selbst aufpassen, das wusste Yamato genau, aber da war dieses seltsame Gefühl, welches ihn eben auch heute hierher gedrängt hatte und noch immer nicht von ihm wich. Es schien fast, wie eine dunkle Vorahnung.

Nachdenklich schritt der blonde Sänger weiter und betrachtete das bläuliche Digivice in seiner Hand. Wenn doch nur Gabumon bei ihm wäre. Er hatte immer dafür gesorgt, dass Yamato ruhig blieb. Außerdem hatte er immer die richtigen Worte gefunden, die einem die Hoffnung gaben, dass wirklich alles gut wurde. Doch sein Freund hatte Wichtigeres zu tun.

Der blonde Junge seufzte auf und heftete das Digivice wieder an seinen Gürtel. Er durfte sich nicht so hängen lassen! Wenn etwas geschehen würde, dann geschah es auch. Daran würde er sicher nichts ändern können. Das hatte er seit seinen Besuchen in der Digiwelt gelernt. Aber er würde eingreifen können und darauf musste er sich verlassen.

Schon wesentlich ruhiger trat Yamato um die nächste Ecke und geriet in einen Raum, bei dessen Betreten er erst einmal überrascht stehen blieb. Die vielen Monitore schienen überall zu sein und jeder spiegelte eine andere Szene wieder, die sich innerhalb und außerhalb dieser riesigen Festung ereignete, das sah man auf einen Blick.

Der blonde Junge wusste es nicht, aber er war geradewegs in die Zentrale des Digimonkaisers geraten, die gerade verlassen dalag.

Er wandte sich einem Monitor zu, der gerade zeigte, wie Hikari mit Nefertimon und Miyako mit Holsemon gegen das viel zu starke Kimeramon antraten. Sie sollten

fliehen! War Yamatos Gedanke, als er eine ihm vertraute Stimme in der sonst eher leisen Geräuschkulisse vernahm.

"Ken, du kleiner Spinner!!" Der blonde Junge fuhr herum und war mit einigen Schritten auch schon an dem gegenüberliegenden Monitor, der seinen jüngeren Bruder zeigte. Ihm gegenübergestellt. Ken, der Digimonkaiser!

"Takeru..." Yamatos Stimme war ein Flüstern. Was tat er dort? Hatte er nicht die Gefangenen befreien sollen? Wieso stand er nun diesem verrückten Anführer gegenüber?

"Wie lange willst du noch den Welteroberer spielen? Macht die so was Spaß?" Seine Stimme klang so deutlich an sein Ohr, als würde Yamato selbst an dieser Szene teilnehmen. Doch zu seinem Leidwesen hatte er keine Ahnung, wo sich sein jüngerer Bruder gerade mit seinem Gegner befand.

"Wie dem auch sei. Reden wir über die Macht der Dunkelheit, die du eben erwähnt hast. Du weißt doch gar nicht, was das ist! Du hast doch keine Ahnung! Eines Tages wirst du dafür bezahlen. Ich warne dich. Du solltest schleunigst erwachsen werden." Takerus Stimme schien so anders. Er wirkte so ernst.

An irgendwen erinnerten Yamato diese blauen Augen, die genau das ausdrückten, was der Jüngere zu fühlen schien: Wut! War es womöglich er selbst, den er dort sah?

"Ist das... alles, was dir dazu einfällt?" Kens Worte schienen seinen Bruder nicht im geringsten zu beeindrucken. Er wirkte trotz der Augen vollkommen ruhig. Selbst als... Yamatos Faust landete am Rande des Monitors, so das dieser für einen kurzen Moment stockte, als die Peitsche des Digimonkaisers zu Boden sank. Er hatte es doch tatsächlich gewagt Takeru damit zu schlagen! Das war genug für den Älteren. Beinah außer sich vor Wut, wandte er sich um, um den Ort aus dem Monitor zu suchen und diesem Kerl eine Lektion zu erteilen, als er auch schon wieder inne hielt. Die zu ruhige Stimme Takerus hielt ihn davon ab, weiter zu gehen.

"Manche Leute greifen eben zur Peitsche, wenn's mit den Worten hapert, nicht wahr?" Yamato schien festgefroren. Er schaffte es nicht sich erneut zu dem Monitor umzudrehen, denn diese Stimme, die er noch nie zuvor gehört zu haben schien, ließ ihn erstarren. Sie klang so beunruhigend sanft...

"Reg dich ab, Ken. Ist schon in Ordnung. Kein Problem! Mir macht das wirklich nicht so viel aus. Willst du mir noch was sagen? Du musst ja nicht, wenn du nicht kannst." Yamato glaubte seinen Augen nicht zu trauen, als er sich schließlich beinah wie in Zeitlupe erneut umwandte und auf den Monitor blickte. War das wirklich Takeru? War das dort wirklich sein Bruder, der dieses unheimlich unschuldige Lächeln zeigte?

"Jetzt bin ich an der Reihe!" Die Sekunde, in der dieser blonde Junge, den Yamato in diesen Augenblicken nicht wirklich zu kennen schien, seine Augen aufriss, war auch diejenige, die den Älteren erschrocken vor dem Monitor zurückweichen ließ.

Nein! Diese Augen zeigten keine einfache Wut mehr. Sie spiegelten bloßen Hass wieder als Takerus Faust auch schon im Gesicht seines Gegenübers landete.

Als Yamato schließlich auf der kleinen Insel zwischen den Digimon landete und sich seinen Weg zu einer der schiefen Palmen bahnte, schien alles wie immer zu sein. Zumindest für die jungen Digiritter, welche froh waren wenigstens die gefangenen Digimon befreit zu haben. Selbst wenn sie gegen Kimeramon nicht wirklich etwas hatten ausrichten können. Ihre Digimon ruhten erschöpft auf dem weichen Gras, der treibenden Insel, die sie wieder zum Festland bringen sollte.

Takeru schien wie eh und je. Sein Lächeln war das Gleiche wie früher. Freundlich und

jedem wohlgesonnen. Irgendwie schien es Yamato als wäre das alles ein Traum gewesen, doch er wusste genau, dass es nicht der Fall war.

Nachdenklich lehnte er sich an die Palme ohne den Jüngeren aus den Augen zu lassen. Iori hatte ihm seinen Hut zurückgegeben. Wo auch immer er ihn zurückgelassen hatte in seiner Wut, von der jetzt nichts mehr zu spüren war. Und dennoch ängstigte Yamato das Verhalten seines kleinen Bruders. Wieso war ihm nie aufgefallen, dass es so eine Seite an Takeru gab?

"Alles in Ordnung?" Das sanfte Lächeln, welches er geschenkt bekam, als der junge Digiritter vor ihn trat schien nur für ihn bestimmt und ehrlich, soweit Yamato das beurteilen konnte. Dennoch...

"Wie ist das passiert?" Der Jüngere stand so dicht bei ihm, dass der Größere nur die Hand ausstrecken musste, um die aufgeschürfte Haut, welche durch den Peitschenhieb entstanden war, zu berühren. Takeru zuckte etwas zusammen, als er die sanften Fingerspitzen Yamatos spürte, doch er verlor sein Lächeln nicht.

"Ach das... Ist nicht schlimm. Bin wohl irgendwo entlanggeschrammt." Der Ältere horchte auf.

"So? Verstehe." Yamato wandte den Blick ab als er einen Stich in seinem Herzen spürte. Takeru hatte ihn ohne mit der Wimper zu zucken belogen. Vertraute er ihm nicht? Oder gab es noch mehr an ihm, was Yamato nicht kannte oder verstand?

Es waren gerade mal drei Tage vergangen, seit sie heimlich mehr teilten als ihr Brüder da sein und dann das. Konnte es so weiter gehen? Hatte es Zukunft, wenn sie nicht einmal ehrlich zueinander sein konnten? Und selbst wenn sie nicht diesen Weg gegangen wären... Takeru wäre noch immer sein Bruder gewesen. Eine Seele, die so nah stand. Wie hatte er nur ihren Schatten übersehen können...?